

Lektion 7

Amadou: Alles Trainingssache

Seite 114

- 1a** 1 mitarbeiten, mitgehen, mitmachen
2 wegsetzen, weggehen, weglegen,
wegfallen, wegmachen, wegschießen,
wegholen
3 weiterkommen, weiterfahren,
weiterfliegen, weiterspielen, weiterarbeiten,
weitergehen, weitermachen, weiterleben
4 zurückkommen, zurückfahren,
zurückfliegen, zurücksetzen, zurückgehen,
zurückschießen, zurücklegen, zurückfallen,
zurückholen
- 1b** 2 hingehen 3 weg!, mit! 4 vorbeigefahren
5 wegfahren!, mit!
- 2** 1 fällt ... raus 2 wegfahren 3 fährt ... los, setzt
... hin 4 läuft ... weg, mithelfen 5 bring ... weg
6 zurückfahren 7 mitgehen 8 spielen ...
weiter

Seite 115

- 3** 2 Nein, sie fährt zurück.
3 Nein, wir arbeiten zusammen.
4 Nein, wir gehen los.
5 Nein, ich komme mit. 6 Nein, er geht raus.
7 Nein, er fährt weiter.
8 Nein, er fliegt vorbei.
- 4** 2 weil 3 denn 4 deswegen 5 Deswegen 6 Weil
- 5** 2 Daher/Deswegen/Darum übt sie täglich
Gitarre.
3 Daher/Deswegen/Darum mache ich jeden
Tag Sport.
4 Daher/Deswegen/ Darum bin ich Trainer
von einer Jugendmannschaft.

Seite 116

- 6** 1 Aussprache, merken 2 Entwicklung,
Dialekte 3 Buchstaben, Alphabet,
Schwierigkeit 4 interkulturelle 5 vorlesen,
Magazin 6 Intensivkurs 7 Nachhilfe
8 nationaler
- 7** 1 Wie nennt ihr das 2 Was ist der
Unterschied zwischen ... und; Können Sie mir
das bitte erklären
3 in unserer Schrift gibt es keine
Großbuchstaben
4 Ich finde es nicht leicht, ... zu lernen; In
meiner Muttersprache ist das ganz anders

- 8a** *ach*-Laut: 6, 9 *ich*-Laut: 3, 4, 8, 10
sch-Laut: 2, 5, 7

Seite 117

- 8b** 1 Sachen, nach, brauchen, Bauch, doch
2 herrlich, Küche, weich, Architekt, vielleicht,
schlecht
3 Arabisch, Aussprache, stehen, abschreiben
- 8c** 2 Mein Lieblingswort im Deutschen ist
*Eichkatz*erl. Ein *bisschen* finde *ich* sehr
schwer auszusprechen. Und Dialekte sind
schwer zu verstehen.
3 Du fährst zu *schnell*. Und da war grad ein
Stopp-Schild! Das ist *echt* gefährlich!
4 Haben wir *schon* alle *Sachen* für das
Picknick? *Brauchen* wir vielleicht *doch* *noch*
Becher?
5 *Endlich* wieder herrliches Wetter in
Österreich: Es regnet *nicht* und ist nur *leicht*
bewölkt.
- 9** 2 größer 3 hoch, höher 4 lieber 5 gut, besser
6 mehr, am meisten

- 10a** 2 fleißiger, schneller 3 länger, müder
4 lauter, lieber 5 besser, gesünder

- 10b** 2 Je fleißiger Bakari *übt*, umso schneller
lernt er es.
3 Je länger man *arbeitet*, desto müder *wird*
man.
4 Je lauter die Musik *ist*, desto lieber *tanze*
ich!
5 Je besser ich *schlafe*, umso gesünder *fühle*
ich mich.

Seite 118

- 11** 2 Je mehr Sprachen du sprichst
3 desto/umso einfacher wird es
4 desto/umso leichter schaffst du das
5 Je später ich ins Bett gehe
- 12** 2 Je schlechter das Wetter ist, umso weniger
Lust habe ich darauf.
3 Je früher wir einkaufen, desto weniger
Leute sind im Supermarkt.
4 Je größer ein Auto ist, umso mehr Energie
braucht es.

- 13a** Oleh B Nilay D Antonela C Tristan A

Seite 119

- 13b** 2 am Ende doch noch 3 Auswendiglernen
4 Lehrer:innen 5 häufig 6 im Unterricht
7 Stress

14 individuelle Lösung

Seite 120

15a **2** das Üben **3** das Speichern **4** das Fernsehen
5 das Verschicken **6** das Händewaschen

15b **1** Händewaschen **2** Fernsehen **3** Üben
4 Speichern **6** Verschicken

16 **2** Verlängern **3** Tanzen **4** Aufschreiben,
Lernen **5** Üben / Klavierüben

17 *Musterlösung:*

Meine Kinder helfen nicht gern beim Putzen.
Beim Radfahren kann ich mich richtig gut entspannen.

Das Reisen, also die Art und Weise, wie man reist, hat sich in den letzten Jahren sehr verändert.

Auch das Diskutieren ist ein wichtiger Teil des Unterrichts.

Nach dem Deutschlernen gehe ich mit meiner Freundin meistens noch auf einen Kaffee.

Seite 121

18 **2** das Lernen, der Lerner / die Lernerin
3 malen, das Malen, die Malerin
4 das Surfen, der Surfer / die Surferin
5 das Tanzen, die Tänzerin
6 das Fensterputzen, der Fensterputzer / die Fensterputzerin

19a 2, 4

19b 2 r 3 f 4 r 5 f

20 individuelle Lösung

Lektion 8

Hoa: Der Glückspilz

Seite 122

1 **1** Tiere **3** tauschen **4** Versuche **5** Fleischhauer

2 **2** b 3 a 4 a

3 A **2** Wissenschaftlerin **3** Architekt **4** Tätigkeit
5 Bundesland **6** Beratungsstellen
7 klassischen **8** staatliche

B **1** leiden **2** Aussichten **3** Lehrlinge
4 Einkommen

Seite 123

4 **2** neuen **3** laute **4** alten **5** neue **6** normalen
7 privates **8** großen **9** hohes **10** ständigen
11 schwierige

5 **2** meisten **3** größten, höchste **4** kleinere,
längeren **5** höheres **6** bessere **7** schönsten
8 flexibleren **9** genauere

6 **1** eine, die **2** der, Der, einen, der

Seite 124

7a **2** Verstehst du **3** Einfacher gesagt,
4 das heißt **5** Verstehst du, was

7b *Musterlösung:*

§a Weißt du, was das Wort *Nachhilfe* bedeutet?

§b *Nachhilfe* ist die gelegentliche oder auch regelmäßige Unterstützung von Lernenden. Verstehst du?

§a Nicht so richtig.

§b Einfacher gesagt: Jemand hilft dir manchmal oder regelmäßig beim Lernen. Verstehst du, was ich meine?

§a Ah, das ist also so was wie Partnerarbeit? Das machen wir manchmal im Unterricht.
§b Nicht ganz. *Nachhilfe* bekommt man nach dem Kurs oder nach der Schule – nicht im Unterricht.

8a **Pkw (Lenker:innen):** 22 % **Pkw (Mitfahrer:innen):** 20 % **Fahrrad:** 26 % **zu Fuß** 10 % **Bus und Bahn:** 23 %

8b **2** Davon geben 20 Prozent an
3 Der Anteil der Personen, die
4 Die Grafik zeigt **5** Die Werte für

Seite 125

9 *Musterlösung:*

... Es gab eine Untersuchung, welche Verkehrsmittel Personen nutzen und welche Strecken sie damit fahren. Interessant waren die Ergebnisse, wenn der Weg maximal 5 km lang ist: Die meisten, nämlich 42 Prozent der Befragten, nutzen das Auto, davon sind 20 % aber Mitfahrer:innen. 23 Prozent fahren mit dem Bus oder der Straßenbahn. Wenn die Strecke länger als 5 km ist, fahren sogar 28 Prozent mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Der Anteil der Personen, die mit dem Fahrrad fahren, beträgt 26 Prozent. Und ungefähr 10 Prozent, also jede/r Zehnte geht zu Fuß. Das hat mich

überrascht, weil das in meinem Land gar nicht üblich ist.

10a 2, 4, 5, 8

10b 3, 4, 6, 7

10c 1 reinkommen, ungültig, angenommen, Nebenkosten, unglücklich
2 Dinge, langsam, schwanger, Sängerin, Ring
3 dankbar, pünktlich, Enkel, Onkel, nachdenken

Seite 126

11 2 Fachhochschule, Semester, Labor 3 Wissen
4 garantiert 5 Link, Seite 6 Verbesserung

12 **Nominativ:** • modernes Labor, • bunte Show, • freche Einbrecher

Akkusativ: • europäischen Führerschein, • neues Gebäude, • klassische Buchhandlung, • fantastische Stunden

Dativ: • wunderschönem Park, • modernem Kreuzfahrtschiff, • mutiger Oma, • aktuellen Angeboten

13 2 gute 3 Schönen 4 schöne 5 Guten

Seite 127

14 2 Um das herauszufinden 3 mir eine Lehre
4 schließlich dafür entschieden 5 einen guten Tipp gegeben 6 viele neue Aufgaben

15 1 c 2 e 4 b 5 d

16 *Musterlösung:*

§a Wir wollen ja zusammen mit unserem Deutschkurs ins Museum gehen. Zuerst müssen wir überlegen: In welches Museum wollen wir gehen?

§b Wir könnten doch ins Museum für Fotografie gehen. Ich habe gehört, dass es sehr interessant ist.

§a Einverstanden! Das ist eine gute Idee! Wann gehen wir denn ins Museum? Magst du was vorschlagen?

§b Vielleicht am Montag, da haben wir keinen Deutschkurs.

§a Das geht leider nicht, da ist das Museum geschlossen. Wir könnten doch stattdessen am Samstag hingehen. Da haben sicher alle Zeit.

§b Ja, stimmt, da hast du recht. Dann gehen wir nächsten Samstagvormittag. Ist 11:00 Uhr in Ordnung?

§a Sicher! Ich könnte ein bisschen früher kommen und die Eintrittskarten für alle kaufen.

§b Wäre es nicht besser, wenn wir die Karten einfach online kaufen? Dann musst du nicht früher da sein.

§a Okay! Und: Wollen wir eine Führung haben?

§b Eine Führung finde ich eine gute Idee! Dann können wir auch Fragen stellen.

§a Gut, dann kaufe ich Karten für eine Führung. Wo treffen wir uns denn?

§b Sagen wir bei der Straßenbahn-Station Hauptbahnhof?

§a Die Idee finde ich nicht so gut, weil der Hauptbahnhof so groß ist.

§b Dann treffen wir uns einfach vor dem Museum. Die Uhrzeit besprechen wir, wenn ich die Karten habe.

§a Ja, super. Wir könnten danach noch was essen gehen.

§b Ehrlich gesagt gefällt mir der Vorschlag nicht so gut, weil Essengehen ziemlich teuer ist. Wollen wir lieber in ein Café gehen?

§a Ja, das klingt gut.

§b Passt, dann machen wir es so.

Seite 128

17 2 für die 3 auf das 4 auf der 5 mit dem 6 von der 7 über den 8 für die

18 2 Das sind Freunde, mit denen ich mich gern verabrede.

3 Das ist die Kollegin, mit der ich mich gut verstehe.

4 Das ist der Nachbar, über den ich mich oft aufrege.

5 Das ist die Stelle, um die ich mich bewerbe.

6 Das ist das Institut, für das ich mich interessiere.

7 Das sind die Kinder meiner Schwester, um die ich mich oft kümmere.

8 Das ist der Bekannte, mit dem ich mich manchmal treffe.

19a 2, 4, 5

19b 2 Überraschung 3 Stell 4 Verrücktes 5 gerechnet 6 glaubst 7 unglaublich

Seite 129

20 2 r 3 f 4 r 5 r 6 f 7 r

21 individuelle Lösung

Lernfortschrittstest 4

Seite 130

- 1** 1 e 3 a 4 f 5 c 6 b
- 2** 2 Kinderkrippe 3 Fleischhauer
4 Wissenschaftler, Labor, Fachhochschule
- 3** 1 beschäftigte 3 Semester 4 Spezialistin
5 Bereichen 6 Aussichten 7 Nachfrage
8 Einkommen 9 Entwicklung 10 eignet
11 Tätigkeit

Seite 131

- 4** 2 weiter-; ..., wir arbeiten jetzt weiter /
arbeiten wir jetzt weiter
3 weg-; Du kannst bei Schwierigkeiten nicht
immer weglaufen / ... nicht immer bei
Schwierigkeiten weglaufen
4 mit-; Dann mach doch einmal bei unserem
Training mit
5 los-; Darum bin ich früher als sonst
losgefahren
6 zusammen-; Meine Eltern haben lang
zusammengelebt
- 5** 2 Der Kurs findet am Abend nach der Arbeit
statt. Darum hat er am Anfang Zweifel
gehabt, ob er es schafft.
3 Die Themen sind interessant und nicht zu
schwer. Daher findet er den Kurs inzwischen
super.
4 Er lernt am besten durch Gespräche und
Teamarbeit. Deshalb gefällt es ihm, mit den
anderen Lernerinnen und Lernern
zusammenzuarbeiten.
- 6** 2 Bei der Beratungsstelle haben sie mir
einen Job vorgeschlagen, für den ich mich
nicht eigne.
3 Interkulturelle Kompetenz ist ein
spannendes Thema, über das / worüber ich
mehr wissen möchte.
4 Das ist meine Kollegin Eva, mit der ich das
Büro teile.
5 Wir haben den Fehler gefunden, nach dem
unser IT-Spezialist den ganzen Tag gesucht
hat.

Seite 132

- 7** 2 passenden 3 passender 4 passendem
5 bequeme 6 Gutes 7 Gutes 8 gute
- 8** 1 besseren 2 wichtigste 3 kleineren,
größeren 4 besten, höheres 6 schwierigsten

- 9a** 2 Je besser die Qualifikation ist, desto/umso
leichter findet man eine gute Stelle.
3 Je mehr Verantwortung jemand in seinem
Job übernimmt, desto/umso höher ist
meistens auch das Gehalt.
4 Je interessanter Arbeitnehmer:innen eine
Tätigkeit finden, desto/umso zufriedener
sind sie mit ihrem Job.

Seite 133

- 10** 2 keine Info 3 richtig 4 keine Info 5 falsch
6 keine Info 7 richtig 8 richtig 9 falsch

Seite 134

11a 2

- 11b** 2 Kuba 3 Wegen der Liebe 4 Als IT-
Spezialistin 5 Ihre Zertifikate wurden nicht
anerkannt 6 Sie ist für den ganzen Stress in
der Küche nicht geeignet / Es ist ihr zu viel.
7 Als Bäckerin oder in einer Fleischhauerei.

11c 2 b 3 b 4 a 5 a 6 b

12 *Musterlösung 1:*

Die Grafik zeigt, wie viele Fremdsprachen
die Menschen in Österreich sprechen. Die
meisten, nämlich 52 Prozent, sprechen eine.
Der Anteil der Menschen, die zwei
Fremdsprachen sprechen, beträgt 24
Prozent. 7 Prozent geben an, drei
Fremdsprachen zu sprechen. Nur wenige
sprechen vier oder sogar mehr als vier
Fremdsprachen (3 Prozent).
Ich selbst spreche drei Sprachen: meine
Muttersprache Farsi, Türkisch und Deutsch.
Deutsch ist natürlich sehr wichtig, weil ich in
Österreich lebe und arbeiten will. Aber ich
würde auch gern Englisch lernen. Als ich neu
in Österreich war, haben manche versucht,
mit mir Englisch zu sprechen. Ich habe mich
schlecht gefühlt, weil ich nichts verstanden
habe. Ich will auch reisen. Auch dafür
braucht man Englisch.

Musterlösung 2:

In der Grafik sieht man, wie viele
Fremdsprachen die Menschen in Österreich
sprechen. 52 Prozent sprechen nur eine
Sprache. Der Anteil der Menschen in
Österreich, die zwei Fremdsprachen
sprechen, beträgt 24 Prozent. 7 Prozent
können drei Fremdsprachen sprechen. 3
Prozent geben an, dass sie vier oder mehr
Fremdsprachen sprechen. Ich gehöre zur

dritten Gruppe, denn ich spreche Yoruba, Englisch und Deutsch. Das ist genug, finde ich.

Seite 135

- 13** 2 Das ist ja wirklich eine Überraschung
3 es ist alles ganz anders gekommen
4 Stell dir vor 5 Wirklich unglaublich
6 Damit habe / hätte ich ja überhaupt nicht gerechnet
7 Aber dann ist etwas Verrücktes passiert

14 2 a 3 b 4 a

Lektion 9

Samir: Ein neuer Job?

Seite 136

- 1** 2 Arbeitskräfte 3 festgelegt 4 Pension
5 berufstätige 6 Inserat 7 kaum
8 Atmosphäre 9 Chaos
- 2** 2 a 3 b 4 a
- 3a** B tanzendes C hustende D arbeitende
- 3b** B ein Mädchen, das tanzt C eine Frau, die hustet D Männer, die ... arbeiten

Seite 137

- 4** 2 Schlafende Babys. 3 Ein lachender Mann.
4 Ein läutendes Handy. 5 Eine sprechende Puppe. 6 Ein klopfendes Herz.
- 5** 2 kommenden, steigende 3 entspannendes, unterstützend, anstrengenden, ankommenden, störend
- 6a** 2 leicht 3 nicht gern 4 am nächsten Tag zu prüfen
- 6b** Punkte ansprechen, die in der Anzeige genannt werden; Dateien nicht einzeln mailen; die Nummer der Stelle angeben oder schreiben, wo er die Anzeige gesehen hat; auf die korrekte Anrede achten; mitteilen, wann er in der Firma anfangen kann
- 6c** *Musterlösung:*
Hallo ..., du wolltest ein paar Tipps für deine Bewerbung haben. Gern schreibe ich dir, was in Österreich wichtig ist: Damit das Unternehmen weiß, ob du die/der passende Kandidat/in bist, solltest du deine beruflichen Erfahrungen und Kenntnisse

beschreiben. Schreib vor allem etwas zu den Punkten, die für den Job wichtig sind. Zeig deine persönliche Motivation: Warum bewirbst du dich für genau diesen Job bei diesem Unternehmen? Dein Bewerbungsschreiben sollte nicht länger als eine Seite sein. Wichtig finde ich auch, dass man die / den Ansprechpartner/in, die / der in der Anzeige genannt wird, im Bewerbungsschreiben mit Namen anspricht. Wenn dort kein Name steht, kannst du im Unternehmen anrufen und fragen. Das zeigt, dass dir die Bewerbung wichtig ist. Hilfreich für das Unternehmen ist z.B. auch, wenn du sagst, ab wann du frei bist. Dann kann die Firma besser planen. Und noch ein Tipp: Schick deine Bewerbung nicht gleich weg, wenn du sie fertig geschrieben hast. Lies sie dir am nächsten Tag noch einmal durch oder bitte eine andere Person, sie zu lesen. Wenn du alle Unterlagen fertig hast, schick deine Bewerbung per Post an das Unternehmen. Wenn die Firma auch E-Mail-Bewerbungen akzeptiert, kannst du deine Unterlagen natürlich auch per E-Mail senden – das geht am schnellsten und ist am praktischsten. Am besten, du schickst deine Bewerbung in einem Dokument. Habe ich alle deine Fragen beantwortet? Wenn nicht, melde dich einfach noch einmal. Viel Erfolg und liebe Grüße ...

Seite 138

- 7** 1 e 3 f 4 g 5 a 6 c 7 b
- 8** 2 Vor drei Jahren habe ich ... abgeschlossen
3 konnte ich ... Erfahrungen sammeln
4 Seitdem arbeite ich 5 Ich bin es gewohnt
6 Außerdem bin ich gut darin
7 wenn ich Sie in einem persönlichen Gespräch von meinen Qualifikationen überzeugen könnte
- 9** *Musterlösung:*
Sehr geehrte Frau ... / Sehr geehrter Herr ...
/ Sehr geehrte Damen und Herren,
mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige im Jobportal gelesen und möchte mich hiermit für eine Umschulung als Zugbegleiterin bei Ihnen bewerben. Ich habe eine Ausbildung zur Hotelfachfrau abgeschlossen und drei Jahre in einem großen Hotel gearbeitet. Dort konnte ich in verschiedenen Bereichen Erfahrungen

sammeln. So war ich zum Beispiel nicht nur an der Rezeption, sondern auch im Service im Hotelrestaurant tätig. Nun bin ich auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Ich habe großes Interesse an einer Umschulung zur Zugbegleiterin und bin für diesen Beruf gut geeignet, weil ich gern mit Menschen zusammenarbeite und es mir leichtfällt, neue Aufgaben zu übernehmen. Ich lerne schnell und bin flexibel und zuverlässig. Gleichzeitig bin ich es gewohnt, selbstständig zu arbeiten. Über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich sehr freuen.
Mit freundlichen Grüßen ...

Seite 139

- 10** 2 überholt 3 Strecken 4 Lehrstelle
5 Jahreszeit 6 Gegend 7 Stau 8 Viertelstunde
9 motiviert
- 11b** 1 Pension, März, Strecke, Ärztin
2 Atmosphäre, Weg, Problem, zehn
- 12** 2 eine Erfahrung 3 Fehler 4 den Lehrling
5 die Probezeit 6 die Arbeitskräfte 7 eine Frist
- 13** 2 der/die Mitarbeitende, der Mitarbeiter
3 teilnehmen, der/die Teilnehmende
4 erziehen, der Erzieher

Seite 140

- 14** 2 Studierende 3 Studierender, Studierende
4 Studierenden 5 Studierenden
- 15a** 1 der/die Angestellte
2 interessiert, der/die Interessierte
3 befragt, der/die Befragte
4 verletzt, der/die Verletzte

- 15b** Befragten, Verletzten, Interessierte

Seite 141

- 16** 1 richtig 2 b 3 falsch 4 b 5 richtig 6 c

Seite 142

- 17a** 2 Willst du damit sagen, dass
3 Ich meine so was Ähnliches wie
4 wie man das in anderen Sprachen sagt
5 Jetzt fällt mir das Wort nicht ein
- 17b** 2 Soll das heißen, dass 3 Das bedeutet
4 ob man das Sprichwort in deiner Sprache auch kennt.
5 Entschuldigung, ich weiß das Wort gerade nicht auf Deutsch

18a 1 b 2 a

Seite 143

- 18b** Die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Arbeitsverhinderung ist dem Arbeitgeber unverzüglich mitzuteilen. Wenn die Arbeitsunfähigkeit länger als drei Kalendertage dauert, hat der Arbeitnehmer eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen sowie deren voraussichtliche Dauer spätestens an dem auf den dritten Kalendertag folgenden Arbeitstag vorzulegen. Diese Nachweispflicht gilt auch nach Ablauf der Krankenstandswochen, in denen der Arbeitgeber noch den vollen Lohn bezahlt. Der Arbeitgeber ist berechtigt, die Vorlage der Arbeitsunfähigkeitsmeldung früher zu verlangen.
- 19** 2 aufhalten 3 aufgeben 4 ausstellen
5 erbringen 6 verpflichten
- 20** 2 Zeitpunkt 3 Erhalt 4 auszustellen
5 Zusammenarbeit
- 21** individuelle Lösung

Lektion 10

Ahmet: Gut versichert

Seite 144

- 1** 1B gegen die Tür 2A gegen das Fenster
2B durch das Fenster 3A durch den Zug
3B gegen den Zug.
- 2** 2 abbiegen 3 hupt 4 bremst 5 stoßen

Seite 145

- 3** A richtig: 3, 4 B richtig: 1, 2
- 4** er / es / sie hat geparkt, gebremst, angehalten, beschädigt
er / es / sie ist gestürzt, gestiegen, passiert
- 5a** 2 eingepackt hatten 3 gestürzt war
4 gelernt hatten 5 getrunken hatte
6 gesehen hatte 7 gegangen war
- 5b** zuerst → danach: 2 zu viel einpacken → Koffer nicht schließen können
3 auf der Treppe stürzen → ins Krankenhaus müssen
4 zu wenig lernen → Prüfung nicht schaffen
5 Alkohol trinken → Kopfschmerzen haben

- 6 Radfahrer nicht sehen → Unfall passieren
7 am Abend spät ins Bett gehen →
unkonzentriert arbeiten

Seite 146

- 6** 2 Denn er hatte sein Handy ausgeschaltet.
3 Denn der Film hatte bereits angefangen.
4 Denn sie hatte sich sehr auf den Film
gefreut.
5 Denn er hatte sich den Film allein
angeschaut.
- 7a** fahre, bin ... geflogen, kaufe, habe ...
gefunden, verzichte, geschmeckt hat
- 7b** Für Urlaubsreisen fuhr ich nur mehr mit dem
Zug. Früher war ich oft ins Ausland geflogen.
Ich kaufte weniger Gewand. Früher hatte ich
die neueste Mode sehr wichtig gefunden.
Außerdem verzichtete ich auf Fleisch,
obwohl mir Fleisch immer gut geschmeckt
hatte.
- 8** 2 Nachdem sie sich gewaschen und
angezogen hatte, fuhr sie mit dem Zug zu
ihrer Arbeit ins Altersheim. / Bevor sie mit
dem Zug zu ihrer Arbeit ins Altersheim fuhr,
wusch sie sich und zog sich an.
3 Nachdem sie sich um die Bewohner im
Altersheim gekümmert hatte, wurde sie
hungrig. / Bevor sie hungrig wurde,
kümmerte sie sich um die Bewohner im
Altersheim.
4 Nachdem sie Frau Gruber bei einem
Spaziergang begleitet hatte, nahm sie sich
Zeit für einen Kaffee und ein Weckerl. /
Bevor sie sich Zeit für einen Kaffee und ein
Weckerl nahm, begleitete sie Frau Gruber
bei einem Spaziergang.
5 Nachdem sie einige Verwaltungsaufgaben
erledigt hatte, beendete sie ihren
Arbeitstag. / Bevor sie ihren Arbeitstag
beendete, erledigte sie einige
Verwaltungsaufgaben.
6 Nachdem sie sich zu Hause ein bisschen
ausgerastet hatte, nahm sie am Abend an
einem Seminar für Altenpflege teil. / Bevor
sie am Abend an einem Seminar für
Altenpflege teilnahm, rastete sie sich zu
Hause ein bisschen aus.

Seite 147

- 9** 1 versichern 3 Pflicht 4 ebenfalls
5 geringfügig 6 ...scheibe 7 zulassen

10 1 f 2 e 3 b

Seite 148

11 *Musterlösung:*

..., ich interessiere mich für eine
Auslandsreisekrankenversicherung, da ich
im August mit meiner Familie nach Italien
reisen möchte.
Ich habe ein paar Fragen: Welche Vorteile
bietet mir Ihre Versicherung und welche
Leistungen kann ich erwarten? Besonders
interessiert mich, ob ich nur in Europa
versichert bin oder weltweit. Muss ich
(außer dem Betrag für die Versicherung)
etwas dazuzahlen, wenn ich im Urlaub krank
werde und zum Arzt gehen muss? Bieten Sie
eine Familienversicherung (Eltern und drei
Kinder - 3, 7 und 11 Jahre) an?
Mit freundlichen Grüßen
...

12a 2 Während man sich die Zähne putzt, kann
man Radio hören.

3 Während man im Zug unterwegs ist, kann
man am Laptop arbeiten.

4 Während man im Flugzeug sitzt, kann man
sich genauer über das Reiseziel informieren.

5 Während man Kaffee trinkt, kann man eine
Bedienungsanleitung lesen.

6 Während man beim Arzt wartet, kann man
Vokabeln wiederholen.

12b individuelle Lösung

13 2 Bevor ich arbeite (auch möglich: in die
Arbeit gehe/fahre/...), mache ich eine halbe
Stunde Gymnastik.

3 Während ich spazieren gehe, höre ich gern
Podcasts.

4 Bevor ich ein neues Gerät kaufe,
informiere ich mich im Internet.

5 Bevor Ilse einschläft, liest sie ein paar
Seiten.

6 Nachdem ich die Matura gemacht (auch
möglich: geschafft/ bestanden/...) habe, will
ich ein Jahr lang bei der Post arbeiten.

7 Während wir mit dem Zug gefahren sind,
haben wir oft Karten gespielt.

Seite 149

14a 1 V 2 V 4 K 5 V 6 V

14b 1 Was kann ich für Sie tun?

3 Dabei ist mir aus Versehen eine Schachtel
mit teurem Geschirr hinuntergefallen.

- 4 Würden Sie mir bitte noch einmal Ihren Namen sagen?
5 Schreibt man das in der Mitte mit S oder mit Z?
6 Könnten Sie Ihren Namen bitte buchstabieren?

15a 2 Alphabet 3 Verwandte 4 vergessen
5 vorher 6 Atmosphäre 7 ebenfalls
8 Versicherung 9 vorgestern 10 Vorwahl

15b *Musterlösung:* Fernseher, frühstücken, Erfahrung, Katastrophe, Smartphone, Physiotherapie, Verein, vergleichen, einverstanden

15c 2 V-E-R-W-A-N-D-T. 3 Mit zwei F.
4 Nein, mit V. 5 Mit P-H. 6 P-U-L-L-O-V-E-R.

Seite 150

16a 2 manchmal nur einen Teil des Schadens
3 nicht verpflichtend 4 Vorteile 5 auch die Polizei

16b *Musterlösung:*
[...] musst du Folgendes machen: Am besten notierst du dir, wann und wo genau der Schaden passiert ist (Datum und Uhrzeit) und machst ein paar Fotos vom Schaden. Wenn der Schaden groß ist oder wenn du einen Verkehrsunfall gehabt hast, ist es gut, wenn du Zeugen hast. Den Schaden solltest du der Versicherung so schnell wie möglich melden. Das kannst du per Post, per Mail, telefonisch oder online machen. Oft haben die Versicherungen auf ihrer Webseite ein Formular für die Schadensmeldung, das du ausfüllen kannst. Man kann da auch direkt alle Dokumente, Fotos usw. hochladen. Aber Achtung: Prüf vorher noch einmal in deinen Versicherungsunterlagen, ob die Versicherung in jedem Fall den gesamten Schaden bezahlt oder nur einen Teil. Wenn du einen Teil des Schadens selber bezahlen musst, kann es sinnvoll sein, der Versicherung einen Schaden nicht zu melden. Wenn der Schaden durch Kriminelle entstanden ist, musst du das der Polizei melden.
Ich hoffe, ich meine Tipps helfen dir!
Liebe Grüße
...

Seite 151

17a A 2 C 4 D 3

17b ~~2 einen neuen Schlüssel für Nadja machen lassen~~ eine neue Schlüsselanlage installieren
3 preiswert sehr teuer
4 ~~abgelehnt~~ zugesagt / zugestimmt (auch mgl.: ~~hat abgelehnt, die Kosten zu übernehmen~~ übernimmt die Kosten)

17c *Musterlösung:*
... merkte ich, dass mein Haustürschlüssel nicht mehr in meiner Tasche war. Ich bin sofort zum See zurückgefahren und habe dort gesucht – leider ohne Erfolg. Ich habe dann dem Vermieter wegen des Schlüssels Bescheid gegeben. Er sagte, dass man eine neue Schlüsselanlage im Haus installieren muss und dass das sehr teuer ist.

18 individuelle Lösung

Lernfortschrittstest 5

Seite 152

- 1 2 aufgeben 3 ausgebildet 4 berufstätig
5 ...verhältnis 6 mailen 7 Zusage
2 2 erschrecken 3 aufhält 4 Pflicht
5 angewendet 6 Strecke 7 überholen 8 Stau
9 Baustelle

Seite 153

- 3 2 knapp 3 vorgestern 4 Zeitpunkt
5 Zeitpunkt
4 2 d 3 f 4 a 5 b 6 g 7 c
5 2 Während das Baby schläft, zeichnet sie die Pläne für ein Gebäude fertig.
3 Bevor sie Feierabend machen kann, muss sie noch eine Präsentation vorbereiten.
4 Nachdem sie die Präsentation an ihre Chefin geschickt hat, fährt sie den Laptop runter.
5 Bevor sie schlafen geht, will sie sich noch ein bisschen entspannen.
6 Während sie einen heißen Tee trinkt, hört sie ruhige Musik.
6 2 Nachdem er den Motor gestartet hatte
3 Nachdem er losgefahren war
4 Nachdem er das Radio laut eingeschaltet hatte
5 Nachdem ihn die Polizei überholt hatte
6 Nachdem das passiert war

Seite 154

- 7** **2** gut schmeckende Speisen
 3 einer einladenden Atmosphäre
 4 einen entspannenden Spaziergang
 5 ein beruhigendes Bad
 6 stattfindenden Ausflügen
- 8** **2** Reisende **3** Jobsuchende **4** Teilnehmenden
 5 Lesende
- 9** **1** Verletzter, Befragten **2** Versicherte,
 Gestohlene

Seite 155

- 10a** **2** Sag es deinem Arbeitsgeber
 3 Das Kündigungsschreiben **4** Der Abschied
- 10b** **2 a 3 b 4 b 5 a**

Seite 156

- 11a** **2** richtig **3** richtig **4** falsch
- 11b** **2** die Polizei **3** nur eine Woche **4** bei der
 Polizei
- 12** *Musterlösung 1:*
Sehr geehrte Damen und Herren,
mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige
gelesen. Ich suche (gerade/zurzeit) eine
neue Herausforderung und möchte mich
deshalb um die Stelle als Pflegefachkraft
bewerben.
Ich habe die Ausbildung zum Krankenpfleger
abgeschlossen und konnte schon in
verschiedenen Bereichen Erfahrungen
sammeln. So war ich (als Pfleger) auf der
Intensivstation und in einem Altersheim
tätig.
Ich bin zuverlässig und teamfähig. Es fällt
mir leicht, Neues zu lernen. Außerdem bin
ich es gewohnt, im Schichtdienst zu
arbeiten.
Über eine Einladung zu einem persönlichen
Gespräch würde ich mich sehr freuen.
Mit freundlichen Grüßen
Benjamin Fink
- Musterlösung 2:*
Sehr geehrte Damen und Herren,
mit großem Interesse habe ich Ihre Anzeige
gelesen, denn ich suche eine neue
Herausforderung. Hiermit möchte ich mich
um die Stelle als Pfleger (in Ihrem Haus)
bewerben.
Ich habe eine Ausbildung zum
Krankenpfleger gemacht. Inzwischen habe

ich drei Jahre Berufserfahrung: Ich habe auf
einer Intensivstation und in einem
Altersheim (als Pfleger) gearbeitet.
Ich bin (selbstverständlich) bereit zum
Schichtdienst. Außerdem bin ich zuverlässig
und teamfähig. Es gefällt mir (sehr), Neues
zu lernen.
Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie in
einem persönlichen Gespräch von meinen
Qualifikationen überzeugen könnte.
Mit freundlichen Grüßen
Benjamin Fink

Seite 157

- 13** **1** Schreibt man das mit
 2 ... ich weiß das Wort nicht auf Deutsch. /
 Das heißt übersetzt ... / Kannst du das Wort
 bitte buchstabieren
 3 ... jetzt fällt mir das Wort nicht ein. / Ich
 meine so was Ähnliches wie ... / was ich
 sagen will
- 14** **2** ist das wirklich so wichtig
 3 Bist du da sicher
 4 Soll das heißen

Lektion 11

Luna: Ein super Team!

Seite 158

- 1** **2** bedient **3** Lautsprecher **4** Kuli
- 2** **1** Hast du denn kein Taxi bestellt?
 2 Das gibt's doch nicht!, Regen Sie sich bitte
 nicht so auf!
 3 Weißt du nicht, wie man eine
 Kaffeemaschine bedient, János?,
 Entschuldigung, aber wie redest du denn
 mit mir?, Reg dich bitte nicht so auf., Ich
 finde, wir sollten darüber reden.

Seite 159

- 3a+b** **2** irgendjemand^{em}, jemand^{em}
 3 niemand^{en} **4** jemand^{en} **5** niemand^{em}
- 4a** **Ärger:** 2, 4, 7, 9 **Freude:** 5, 6 **Trauer:** 3, 8
- 5** **2** Sehenswürdigkeiten **3** besichtigen
 4 Tierpark **5** Jahreskarte **6** Einzelticket
 7 Bücherei **8** Roman **9** chatte

Seite 160

- 6a** **2** Du solltest noch einmal zum Arzt gehen,
 statt ständig Schmerztabletten zu nehmen.

3 Statt mit dem Auto in die Arbeit zu fahren, nimmt sie jetzt das Fahrrad.

4 Anstatt zu studieren, möchte Yana lieber eine Lehre machen.

5 Statt ein Einzelticket zu kaufen, solltet ihr eine Jahreskarte nehmen.

6 Nein, ich trinke lieber einen Kaffee, anstatt ein Eis zu essen.

6b 2 Du solltest noch einmal zum Arzt gehen, statt dass du ständig Schmerztabletten nimmst.

3 Statt dass sie mit dem Auto in die Arbeit fährt, nimmt sie jetzt das Fahrrad.

4 Anstatt dass Yana studiert, möchte sie lieber eine Lehre machen.

5 Statt dass ihr ein Einzelticket kauft, solltet ihr eine Jahreskarte nehmen.

6 Nein, ich trinke lieber einen Kaffee, anstatt dass ich ein Eis esse.

7 2 Statt ständig neue Bücher zu kaufen, sollte er sich in einer Bücherei anmelden.

3 Statt eine Liste mit den Namen zu schreiben, sollte sie die Namen in den Computer eingeben.

4 Statt immer allein Mittagessen zu gehen, sollte er mit den Kollegen in die Kantine gehen.

5 Statt sich schon wieder eine teure Uhr zu kaufen, sollte er ein soziales Projekt finanziell unterstützen.

6 Statt immer nur auf der Couch zu sitzen und nichts zu tun, sollte sie einmal was unternehmen.

Seite 161

8 2e Statt dich über den Winter zu ärgern, solltest du dich auf den Frühling freuen. / Du solltest dich auf den Frühling freuen, statt dich über den Winter zu ärgern.

3d Statt auf die Nachbarn sauer zu sein, solltest du das Problem mit Humor lösen. / Du solltest das Problem mit Humor lösen, statt auf die Nachbarn sauer zu sein.

4a Statt dich ständig zu langweilen, solltest du dir ein Hobby suchen. / Du solltest dir ein Hobby suchen, statt dich ständig zu langweilen.

5c Statt immer nur zu chatten, solltest du dich mit Freunden verabreden. / Du solltest dich mit Freunden verabreden, statt immer nur zu chatten.

9 1 falsch **2** falsch **3** richtig

Seite 162

10a v. o. n. u.: 4, 2, 3, 6, 5, 1, 8, 7

10b 2 Er war gar nicht nett.

3 Ich weiß gar nicht, was ich tun soll.

4 Das schaffst du bestimmt.

11 2 ... werden sehr gute Löhne gezahlt.

3 ... werden gute Arbeitsbedingungen geboten.

4 ... werden viele Verträge mit alten und neuen Kund:innen abgeschlossen.

5 ... werden von der Firma sehr individuell betreut.

6 ... werden in der ganzen Welt verkauft.

7 ... werden modernste Technologien genutzt.

8 ... wird auch die Umwelt geschützt.

9 ... werden verschiedene soziale Projekte gefördert.

Seite 163

12 2 muss ... gespart werden

3 darf ... gegessen werden

4 wollen ... geweckt werden

5 müssen ... verschrieben werden

6 kann ... abgeschlossen werden

7 darf ... geparkt werden

8 müssen ... mitgenommen werden

13a 2 Alik **3** Mutter **4** Vater **5** Vater, Mutter, Lina, Alik

13b 2 ... will Opa zum Seniorentreff gebracht werden.

3 ... am Freitag zwischen 16 und 19 Uhr abgeholt werden kann.

4 ... müssen die Mistkübel auf die Straße gestellt werden.

5 ... darf am Sonntag bis Mittag geschlafen werden.

14 2 a 3 b 4 e 5 c

Seite 164

15a kritisch nachfragen: 2, 4, 5, 6
ein Problem erklären / Lösungsvorschläge machen: 1, 9, 10
auf eine Erklärung reagieren: 3, 7

15b 2 Warum warst du denn gestern so sauer?

3 Wirklich? Hat dir niemand erklärt, wie ..., Danke, dass du mir das gezeigt hast.

16 Musterlösung:

Liebe ..., lieber ...,

ich habe eine schlechte Nachricht. Leider

kann ich am Freitag nicht kommen, weil ich die Schicht eines kranken Kollegen übernehmen muss. Es tut mir sehr leid, ich habe mich so auf unser Treffen gefreut, wir haben uns ja schon so lang nicht mehr gesehen. Deswegen will ich unser Treffen nicht absagen, sondern verschieben. Habt ihr nächsten Freitag Zeit? Das geht bei mir sicher, denn da habe ich frei. Bitte seid mir nicht böse! Ich hoffe, wir sehen uns nächste Woche!

Liebe Grüße

...

Seite 165

- 17** 2 oft 3 einen Schreck 4 verabreden
5 Ruhezeiten 6 gründlich 7 Gedanken
8 verlängern.
- 18** 2 ... brauche ich nicht mehr anzurufen
3 Zum Magistrat muss ich noch gehen
4 Die Autoversicherung muss ich noch abschließen
5 Eine Monatskarte brauche ich nicht mehr zu kaufen
6 Mit Sandra muss ich mich noch verabreden
7 Tonis Handyvertrag brauche ich nicht mehr zu verlängern
- 19** individuelle Lösung
- 20** individuelle Lösung

Lektion 12

Zofia: Zeit aufzuräumen!

Seite 166

- 1** 2 Apparate, Zeug, entsorgen
3 Festplatte, retten, vornehmen
4 Zahnbürsten, jemals, zwingen
5 unheimlich, schätzen, trocknen
- 2** 2f Und was macht man damit?
3e Was benützt du zum Sichern deiner Daten?
4b Wofür braucht man diesen Apparat?
5a Was benützt du zum Bezahlen beim Ticketautomaten?
6c Wofür benützt du das Öl?
- 3a** 3 morgen 4 nach den Sommerferien
5 werden wird 6 wird in ein paar Wochen ... machen 7 kommenden Freitag

Seite 167

- 3b** 2 besuchen – werden ... besuchen
3 Spielst ... mit – Wirst ... mitspielen
4 zieht – werdet ... ziehen
5 parkt – wird ... parken
6 heiraten – werden ... heiraten
- 4** 2 Wann wird meine Arbeitszeit beginnen?
3 Um wie viel Uhr werde ich in der Früh aus dem Haus gehen?
4 Zu Mittag werde ich in der Kantine essen.
5 Ich werde viele neue Leute kennenlernen.
6 Hoffentlich werde ich interessante Aufgaben bekommen.
7 Wird meine Chefin sympathisch sein?
8 Wie werden meine neuen Kollegen sein?
- 5** 2 Nach dem Sprachkurs werde ich einen Job suchen.
3 Ab morgen werde ich mit dem Fahrrad in die Arbeit fahren.
4 Werdet ihr Ende des Monats aus eurer Wohnung ausziehen?
5 Wird Henri in den Ferien wieder am Würstlstand arbeiten?
6 In zehn Jahren wird niemand mehr fernschauen.
- 6** 2 Ich werde im Zelt schlafen.
3 Nein, Pietro wird mitkommen.
4 Wir werden durch Kärnten fahren.
5 Wir werden selber kochen.
6 Ich werde Fotos schicken.

Seite 168

- 7** 2 C 3 B 4 C 5 A
- 8** 1 wahrscheinlich 2 Vermutlich
3 vermute, dass; Vielleicht
4 glaube, dass; denke, dass 5 Ich nehme an
- 9** 1 Transport 2 Bücherei, digital
3 Radiosender, gespannt 4 Reisebüros, Allerdings, Mühe 5 Geldschein, verpacken

Seite 169

- 10a** [...] Schnell und einfach findet man den besten Preis für ein Produkt. Im Geschäft zahlt man dafür häufig mehr, denn Geschäfte haben Kosten für Miete und Personal. Dafür bekommt man aber individuelle Beratung von Verkäufer*innen und eine Vorauswahl an guten Produkten. Was gefällt und passt, kann man direkt mitnehmen, ohne Versandkosten zu bezahlen und auf die Lieferung warten zu

müssen. Bei einem Internetkauf erkennt man erst Tage später, ob das gekaufte Produkt das richtige ist. Es ist ärgerlich, wenn die Qualität enttäuscht und man die Rückgabe organisieren muss: die Retoure anmelden, das Packerl zur Post bringen ...

10b 2 falsch 3 richtig 4 richtig

10c **Vorteile Kauf im Internet:** Produkte sind schnell und einfach zu finden, besserer Preis

Vorteile Kauf im Geschäft: individuelle Beratung von Verkäufer*innen, Vorauswahl an guten Produkten, man kann Produkte gleich mitnehmen und muss keine Versandkosten bezahlen, kein Warten auf die Lieferung

Nachteile Kauf im Internet: Versandkosten, Warten auf die Lieferung, man erkennt erst später, ob das Produkt das richtige ist, wenn nicht → man muss die Rückgabe organisieren (Retoure anmelden, Packerl zur Post bringen), schlecht für die Umwelt, schlechte Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden bei Lieferdiensten

Nachteile Kauf im Geschäft: höherer Preis

10d individuelle Lösung

Seite 170

11 2 umtauschen 3 Händler 4 ausschließlich
5 Ausnahme 6 kommerzielle
7 voraussichtliche 8 nachfragen 9 Umtausch
10 Garantie 11 pauschal 12 Bedingungen

12 1 betriebliche 2 minütlich 3 Festliche,
glückliche 4 handwerklich, sportlich
5 Herzlich, freundlichen 6 körperlichen,
täglich

Seite 171

13a Freiheit – Abteilung – Bücherei –
Möglichkeit – Sackerl – lustig – Regal –
arabisch – dankbar – arbeitslos – Station –
salzarm – preiswert

13b **Betonte Endungen:** Bücherei, Regal, Station
Unbetonte Endungen: Freiheit, Abteilung,
Möglichkeit, Sackerl, lustig, arabisch,
dankbar, arbeitslos, salzarm, preiswert

14 2 a 3 b / 1 b 2 c 3 a

15 3 Ich surfe im Internet. Ich blockiere die Cookies nicht. → Ich surfe im Internet, ohne die Cookies zu blockieren.

4 Thilo kauft Brillen online. Er probiert sie vorher nicht an. → Thilo kauft Brillen online, ohne sie vorher anzuprobieren.

5 Manche Shops verschicken Ware. Die Käufer haben nicht bezahlt. → Manche Shops verschicken Ware, ohne dass die Käufer bezahlt haben.

16 individuelle Lösung

Seite 172

17a 2 Ohren 3 Ampel 4 Geschmack

17b 2 sehenswert 3 preiswert 4 hörenswert

18a A 2 C 4 D 3

18b 2 Rückgabe der Wohnung an den Vermieter; Wohnung muss leer sein

3 schöne alte Sessel; besonders; gute Qualität, nicht jeder hat solche Sessel

4 Suche nach einer Katzensitterin; Empfehlung für einen Zahnarzt

19a links von oben nach unten: 6, 2, 9, 5

rechts von oben nach unten: 3, 7, 4, 8

Seite 173

19b *Musterlösung:*

+ Hallo, Karen! Ich interessiere mich für den Kinderwagen. In welchem Zustand er denn? Danke und viele Grüße, Daniel.

- Hallo, Daniel! Wir haben den Wagen zwei Jahre benützt, aber er ist in einem sehr guten Zustand.

+ Wie groß ist er denn? Passt er in einen Kofferraum?

- Ja, das ist kein Problem.

+ Kann man beim Preis noch was machen?

- Okay, schlag was vor!

+ Sagen wir 70 €?

- Der Kinderwagen war sehr teuer. Sind 80 € auch in Ordnung?

+ Passt.

20 1 c 2 b 3 c 4 a 5 b 6 a

21 individuelle Lösung

Lernfortschrittstest 6

Seite 174

1 2 Marke 3 Zustand 4 voraussichtlicher
5 Lieferung 6 Umtausch 7 Händler

- 2** 2 ~~zuschauen~~ 3 ~~liefern~~ 4 ~~handeln~~
5 ~~nachfragen~~

- 3** 2 Innenstadt 3 Auslagen 4 besichtigen
5 Bücherei 6 verabreden

Seite 175

- 4** 2 Sie braucht zum Beispiel keine
Medikamente einzutragen.
3 Sie braucht auch nicht den Dienstplan zu
erstellen.
4 Und zum Glück braucht sie auch keinen
Kaffee für die Kolleg:innen zu kochen.
- 5** 2 ... werden morgen reiten gehen
3 ... die Prüfung nicht bestehen werde
4 ... werden die Menschen in 50 Jahren leben
5 Wirst ... finanziell unterstützen, ...
- 6** 2 Die Zahnbürste sollte alle drei Monate
gewechselt werden.
3 Die Hände sollten immer gründlich
gewaschen werden.
4 Darf in der Wohnung Wäsche getrocknet
werden?
5 Im Onlinehandel können Waren
zurückgegeben werden.
6 Kann für das Gerät ein Ersatzteil bestellt
werden?
7 Wo können Jahreskarten für die
öffentlichen Verkehrsmittel gekauft werden?
8 Nach der Party muss das Wohnzimmer
aufgeräumt werden.

Seite 176

- 7** 2 Man sollte Probleme und
Missverständnisse klären, statt sie nicht
anzusprechen.
3 Du solltest einmal mit den Kindern in den
Zoo gehen, statt sie allein vor dem
Fernseher zu lassen.
4 Wir sollten uns in einem Verein
engagieren, statt auf der Couch zu sitzen.
5 Sie sollten mit Kritik umgehen können,
statt sich sofort aufzuregen und andere zu
verletzen.
- 8a** 2 ohne die Waren sicher zu verpacken.
3 ohne die Lieferadresse doppelt zu prüfen.
4 ohne auf die Allgemeinen
Geschäftsbedingungen hinzuweisen.
- 8b** 2 ... ohne dass ich dich darum bitten muss
3 ... ohne dass du mich kritisierst
4 ... ohne dass jemand dir dankt / dir
jemand dankt

Seite 177

- 9a** 2 immer 3 im gelben Sack. 4 bis 300 Kilo
5 nie 6 müssen 7 ausschließlich

- 9b** 2 ja; 0,07 €/kg 3 ja; gratis 4 nein
5 ja; 0,11 €/kg 6 nein

Seite 178

- 10a** 2 denn 3 denn 4 bitte 5 bitte, so 6 nicht

10b *Musterlösung:*

§a Na, das gibt's doch nicht! Jetzt sind schon
wieder keine Bohnen mehr im
Kaffeeautomaten und der Wassertank ist
auch leer. Warst du das, Kim?

§b Wie meinst du das denn jetzt?

§a Du trinkst zehn Häferl am Tag. Aber ich
habe noch nie gesehen, dass du dich auch
um die Kaffeemaschine kümmern würdest.
Weißt du denn nicht, wie man eine
Kaffeemaschine bedient?

§b Entschuldigung, aber wie redest du denn
mit mir? / Kannst du bitte sachlich bleiben?
/ Reg dich bitte nicht so auf.

§a Tut mir leid. Ich bin nur so sauer, weil ich
mir nie einfach einen Kaffee holen kann. Es
wäre schön, wenn du dich auch um die
Maschine kümmern würdest.

§b Okay, in Zukunft passe ich auf. / Ich
verspreche dir, in Zukunft aufzupassen.

- 11** 2 ... ist ganz in Ordnung / ist in einem guten
Zustand / funktioniert einwandfrei
3 Kann man beim Preis noch was machen
4 Schlag was vor/ Schlagen Sie was vor
5 Einigen wir uns auf / Wie wäre es mit

Seite 179

- 12a** 2 optimistisch 3 optimistisch 4 pessimistisch

12b 1 das Klima noch retten

2 nur noch vier Tage pro Woche, mehr
Freiheit, mehr Freizeit

3 nächsten zehn Jahren, verdienen, 60
Jahren, Pension gehen

4 verschiedene Krankheiten, im Altersheim

13 *Musterlösung:*

Sehr geehrte Damen und Herren, /

Sehr geehrte Frau Winter, /

Sehr geehrter Herr Weigl,

ich interessiere mich für Ihren Kurs „xx“ und
habe noch Fragen. Was passiert, wenn man
(kurz vorher) krank wird und nicht zum Kurs
kommen kann? Bekommt man dann sein
Geld zurück? Auch würde ich gern wissen, ob

man im Voraus bezahlen muss oder ob (zum Beispiel) auch Ratenzahlung möglich ist?
Vielen Dank im Voraus für Ihre Antwort.
Mit freundlichen Grüßen

...

Lektion Extra

Deine Geschichte

Seite 180

- 1** 2 Neffe 3 Mut 4 Gewinn 5 stark 6 Menge
7 einsam 8 hochladen 9 Glück
- 2** 2 Beratet euch
3 sehen uns; uns ... verabreden
4 euch helfen; euch unterstützen
- 3** 2 Ana liebt Béla und Béla liebt Anna.
3 ---
4 Ana schreibt Béla Nachrichten und Béla schreibt Ana Nachrichten.
5 ---
6 Ana sieht Béla an und ist glücklich und Béla sieht Ana an und ist glücklich.
- 4** 2 einander 3 voneinander 4 miteinander
5 umeinander

Seite 181

- 5** A 2 Berghütte 3 Feuerwehr 4 Tradition
5 Risiken 6 Lebensgefahr
- B 1 stammten 2 winkten 3 Vertrauen
4 künftig 5 Zuhause 6 Zuwanderer
- 6** 2 die 3 dem 4 die 5 das 6 der 7 der 8 den
- 7a** 1 etwas, was 3 etwas, was 4 vieles, was
5 das Beste, was 6 in dem Café, wo
7 überall, wo

7b individuelle Lösung

Seite 182

- 8a** 2 a 3 g 4 c 5 b 6 d 7 f
- 8b** 2 Am gleichen Tag 3 ein paar Stunden später
4 Am Anfang 5 Wenige Wochen später
6 vor einem Monat
- 8c** individuelle Lösung
- 9** 2 Erinnerung 3 Ereignis 4 Gold
5 Fußgängerzone 6 Aufnahme 7 geschieht
8 korrigieren **Lösungswort:** Ausdruck
- 10a v. o. n. u.:** 2, 5, 6, 1, 3, 4

Seite 183

10b Musterlösung A:

- + [...] Vielleicht könnten wir ja ein Buch mit Fotos von uns allen für uns alle machen.
Was meint ihr?
- Gute Idee, das ist eine schöne Erinnerung! Das können wir gern machen.
* Hm, vielleicht könnten wir ja auch eine Fotobox bei unserem Abschiedsfest haben? Wir haben so was bei der Hochzeit meiner Schwester gehabt. Da kann man total lustige Bilder machen. Was haltet ihr davon?
+ Oh ja, das ist noch besser!
- Okay, das machen wir!

Musterlösung B:

- + [...] Vielleicht könnten wir ja unserem Kursleiter noch ein Abschiedsgeschenk machen? Was meint ihr?
- Das können wir gern machen. Hast du eine Idee?
+ Vielleicht ein Kinogutschein? Was haltet ihr davon?
- Gute Idee! Das machen wir!
* Hm, vielleicht könnten wir auch einen Büchergutschein kaufen. Er liest sehr gern.
+ Oh ja, das ist noch besser!
- Super.

11 individuelle Lösung

Werte- und Orientierungswissen

Lektion 7 – MITEINANDER IN DER SCHULE

Seite 184

- 2a** A 2 B 4 C 1 D 3
- 2b** 1 Eltern 2 eine freiwillige Spende
- 2c** 1 ist gern über alles informiert.
2 möchte mit der Sportlehrerin über den Schwimmunterricht sprechen.
3 findet es gut, dass Buben und Mädchen im Werkunterricht zusammen sind.
4 ist älter als die Kinder von Nina und Ariana.

Seite 185

3a Musterlösung:

- 1 In Österreich dauert die Schulpflicht 9 Jahre.
2 Wenn man nur einen Pflichtschulabschluss hat, sind die Chancen auf einen guten Arbeitsplatz schlechter.

- 3** Die Initiative „Ausbildung bis 18“ gibt es seit 2016.
4 Das Ziel ist es, junge Menschen besser auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten und ihnen eine gute berufliche Zukunft zu ermöglichen.
5 Nein, sie gilt für alle Jugendlichen, die auf Dauer in Österreich leben.
6 Sie müssen entweder weiter in die Schule gehen oder eine Ausbildung machen. Auch einige andere Programme werden akzeptiert.
7 Die Eltern sollen ihre Kinder unterstützen. Sie müssen es melden, wenn das Kind sich nicht an die Ausbildungspflicht hält.

3b 1 c 2 b 3 d 4 a

Seite 186

In der Prüfung

- 1** c
2 a
3 c
4 b
5 a

Lektion 8 – EINE NEUE KARRIERE

Seite 188

2a *Musterlösung:*

- 1** vor allem Frauen
2 ja – keine Unterschiede zwischen Frauen und Männern
3 ja – sicherer Arbeitsplatz mit Zukunft
4 sehr gut – Leistung lohnt sich
5 ja – erfahrene Ausbilder/innen
6 nein – das AMS fördert viele Umschulungen
7 auf der Webseite oder am Infoabend kann man sich informieren

3a *Musterlösung:*

Sehr geehrte Damen und Herren,
da ich mich beruflich verändern möchte, war ich letzte Woche auf Ihrem Informationsabend. Dort habe ich einen guten Überblick über die verschiedenen Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten bei den Neuberger Verkehrsbetrieben bekommen. Besonders interessant finde ich den Bereich Gleisbau. Ich arbeite im Moment aber in einer ganz anderen Branche und muss deswegen zuerst eine

Umschulung machen. Könnten Sie mir bitte mitteilen, wie lange die Ausbildung dauert? Weil ich noch einige andere Fragen habe, würde ich mich sehr über ein persönliches Beratungsgespräch freuen.
Vielen Dank im Voraus.
Mit freundlichen Grüßen
...

In der Prüfung

- 1** a
2 b
3 a

Lektion 9 – FAMILIE UND BERUF VEREINBAREN

Seite 189

1a *Musterlösung:*

Man muss auch den erwarteten Geburtstermin bekanntgeben und eine ärztliche Bestätigung bringen, wenn der / die Arbeitgeber*in es verlangt. Außerdem muss man die Schwangerschaft der Krankenkasse melden, damit man Wochengeld bekommt. Wenn man Elternkarenz nehmen möchte, muss man den / die Arbeitgeber*in und die Krankenkasse rechtzeitig informieren und die Dauer der Karenz bekanntgeben.

1b 2 c 3 d 4 e 5 b

2a 1 nicht viele **2** gut. **3** die Anruferin
4 keine Väterkarenz

2b *Musterlösung:*

1 Armin und seine Partnerin wollen alles partnerschaftlich machen, deshalb teilen sie die Karenz auf. Es will auch keiner von ihnen lang von der Arbeit wegbleiben.
2 Weitere genannte Argumente sind: Zeit mit dem Kind verbringen; es ist fair, sich alles aufzuteilen; weniger berufliches Risiko für die Frau; mehr Verständnis für die Kinderbetreuung; bessere Gleichberechtigung
3 Das Gehalt spielt eine große Rolle bei der Entscheidung, wer in Karenz geht. Oft bleibt die Person daheim, die weniger verdient.
4 Karenz und später Teilzeitarbeit können der Karriere schaden. Nicht alle Arbeitgeber unterstützen es, wenn Väter in Karenz gehen wollen.

Seite 190

3b richtig: 3, 4, 6

In der Prüfung

1 a

Lektion 10 – DEMOKRATIE UND SICHERHEIT

Seite 191

1c B 1 C 4 D 3

2a richtige Reihenfolge: 1, 2, 4, 5, 3

2b **2** die Polizeiarbeit allgemein. **3** immer
4 obwohl viele **5** sich beschweren. **6** an alle

Seite 192

3b **1** Wahlen **2** Demokratie **4** Gesetze
5 Nationalrat **6** Bundespräsident
7 Bundesheer **8** Strafe **9** Rechte **10** Pflichten

Seite 193

3c *Musterlösung:*

- 1** Sie können zur Wahl gehen und so mitbestimmen.
- 2** Wichtige Prinzipien einer Demokratie: Gewaltenteilung, Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz, auch der Staat muss sich an Gesetze und Rechte halten. Außerdem (nicht im Text): Grund- und Menschenrechte, Meinungs- und Pressefreiheit, freie Wahlen, Schutz vor Diskriminierung
- 3** Die Legislative (oder Gesetzgebung) macht die Gesetze – das sind der Nationalrat und der Bundesrat.
- 4** Die Exekutive sorgt dafür, dass Gesetze umgesetzt werden.
- 5** Die Judikative (oder Gerichtsbarkeit / Rechtsprechung). Gerichte entscheiden über die Strafe.

In der Prüfung

1 b

2 b

3 a

4 b

**Lektion 11 – ARBEITEN IN
GESUNDHEITSBERUFEN**

Seite 194

2a *Musterlösung:*

Ich denke, sie wünschen sich gute Arbeitsbedingungen. Und bestimmt wollen sie auch

einmal ein „Dankeschön“ für ihre Arbeit hören. Vielleicht wünschen sie sich auch mehr Zeit für die Patienten.

Seite 195

2b **1** DGKP Beata Kolska **2** Dr. Dönmez
3 Dr. Ziehr und Dr. Groß

In der Prüfung

1 a

2 b

3 a

4 c

5 c

Extra – FIT FÜR DIE INTEGRATIONSPRÜFUNG

Seite 196

- 1** **1** vor der mündlichen Prüfung.
- 2** 40 Minuten für 18 Fragen
- 3** Am Antwortbogen **4** 25
- 5** die ganze Integrationsprüfung wiederholen
- 6** Es gibt viele Übungen online und in *Miteinander in Österreich*.